

# Atomstrom für die ARBED?!

## Konkrete Alternativvorschläge des Mouvement Ecologique

---

Das geplante Elektrostahlwerk der ARBED-Werke in Esch-Alzette/Schifflingen war in den letzten Monaten vor allem wegen der Dioxin-Emissionen ins Gerede gekommen.

Dieser Tage lag aber nunmehr in einer Reihe von Süd-Gemeinden ein neues Kommodo-Inkommodo Dossier für die ARBED-Werke aus. Und zwar handelt es sich hierbei um eine neue Stromleitung (SOTEL-Leitung), die das geplante Elektrostahlwerk mit ausreichend Strom versorgen soll.

Bekanntlich würde der Stromverbrauch der ARBED mit dem neu geplanten Werk stark ansteigen, sodass dementsprechend eine verstärkte Energieversorgung erforderlich wäre.

Doch, genau wie beim Elektrostahlwerk, ist die ARBED scheinbar nicht bereit auf eigene Initiative die bestmögliche Technologie zu wählen.

Vielmehr wird an einem Anschluss an das belgische und somit indirekt an das französische Stromnetz geplant. Dies bedeutet im Klartext: Luxemburg würde aller Voraussicht nach durch die ARBED über Aubange in Belgien an Cattenom angeschlossen.

Auf jeden Fall aber würde der Anteil des Atomstroms auf dem Luxemburger Markt drastisch ansteigen. Gewusst ist in der Tat, dass der Anteil von Atomstrom an der gesamten Stromproduktion etwa zirka 65% für Belgien und 75% für Frankreich beträgt (Anteil des Atomstroms im RWE-Netz in Deutschland 21%).

Dieser zusätzliche Import von Atomstrom würde den erklärten Zielsetzungen der Luxemburger Energiepolitik, die in Richtung einer grösseren Eigenstromversorgung hinzielt, deutlich widersprechen. Auch würde es sicherlich auch dem Willen der Mehrzahl der Luxemburger entgegenstehen, die sich ausdrücklich gegen die Risikotechnologie Atomkraft ausgesprochen haben.

Durch die geplante SOTEL-Leitung würde Luxemburg nunmehr zu einem der Länder, die die Atomindustrie am stärksten fördern würdel

Dabei gibt es eine ökologische Alternative, die sogar auch volkswirtschaftliche Vorteile mit sich bringen könnte. Es handelt sich hierbei **um eine auf Basis von Gas betriebene Energiezentrale** auf dem Gelände der ARBED selbst.

In der Tat erreichen die kombinierten Gas- und Dampfturbinenkraftwerke (GuD-Kraftwerke) sehr hohe Wirkungsgrade. So beträgt der elektrische Wirkungsgrad bei reiner Stromerzeugung bis zu 52% (gegenüber 33% beim Atomkraftwerk!) und der Gesamtnutzungsgrad bis zu 85%, wenn zusätzlich Wärme ausgekoppelt wird.

Desweiteren sei noch kurz auf einige weitere Mängel des ausliegenden Dossiers hingewiesen:

- Die neuen Hochspannungsleitungen verlaufen an zahlreichen Stellen direkt an bestehenden Wohngebieten vorbei, so dass Belastungen für die Anrainer nicht vermieden werden können;
- Die Berücksichtigung einer Reihe von Sicherheitsvorkehrungen für die Anrainer (VDE-Normen) ist nicht sichergestellt;
- Das ausliegende Dossier entspricht in mehreren Punkten nicht den Anforderungen von Artikel 6 des Kommodo-Inkommodo Gesetzes (fehlerhafte Pläne, keine Angaben über den Impact auf die Gesundheit);
- Die SOTEL-Leitungen stellen eine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes dar.

Der Mouvement Ecologique hat dementsprechend im Rahmen der öffentlichen Kommodo-Inkommodo Prozedur Einspruch gegen die geplanten Leitungen erhoben, spricht sich formell gegen deren Bau und für die Errichtung eines GUD-Kraftwerkes auf der Basis von Gas aus.

Auf keinen Fall dürfte eine Kommodo-Inkommodo-Genehmigung erteilt werden, ohne dass vorher alle Massnahmen im Bereich der Eigenstromproduktion untersucht und ausgeschöpft wurden,

Mouvement Ecologique asbl.